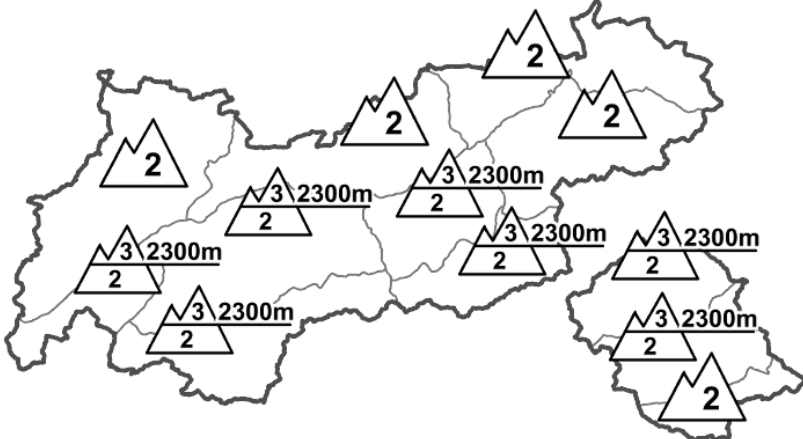






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.11.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Im Bereich des Alpenhauptkammes unverändert erhebliche Lawinengefahr Umfangreiche Tribschneeansamml

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Aufgrund der neuen Tribschneeansammlungen im Bereich des Alpenhauptkammes muss die Lawinengefahr dort bereits ab Höhenlagen von etwa 2300m als erheblich beurteilt werden. Betroffen sind dabei wiederum die Regionen der südlichen Silvretta-Samnaun, der südlichen Öztaler und Stubaiyer Alpen, der Zillertaler Alpen und des Osttiroler Tauernkammes. Gefahrenstellen befinden sich derzeit in allen Hangrichtungen, wobei Lawinen nicht nur oberflächennah in Form der sich neu gebildeten Tribschneeablagerungen abgehen können, sondern unverändert auch die Altschneedecke betreffen können. Für die Durchführung von Skitouren und Variantenfahrten bedarf es unverändert eines sehr guten lawinenkundlichen Beurteilungsvermögens, sehr steile Hänge sollten nach Möglichkeit gemieden werden. Gemäß der Definition der 5-teiligen europäischen Lawinengefahrenskala erscheint also weiterhin eine Lawinenauslösung bereits bei geringer Zusatzbelastung, also durch einen einzelnen Wintersportler als möglich. In den übrigen Regionen Tirols, das sind die Regionen vom Arlberg-Außerfern über die Nordalpen, die Kitzbüheler Alpen, die nördlichen Stubaiyer und Öztaler Alpen sowie die Osttiroler Dolomiten ist vor allem auf die neuen Tribschneeansammlungen in schattseitig ausgerichteten Hängen oberhalb etwa 2400m Acht zu geben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Innerhalb der Schneedecke finden sich bereits mehrere Zwischenschichten, die als Gleitfläche für den Abgang von Lawinen dienen können. Verbreitet sind der Schneedecke Eiskrusten eingelagert, ebenso ist besonders in schattseitigen Hanglagen ein locker zusammengesetztes Schneedeckenfundament anzutreffen. In Höhenlagen zwischen etwa 2400 und 3000m haben überdies Umwandlungsprozesse innerhalb der Schneedecke eingesetzt, die zur Bildung von dünnen, kritisch zu beurteilenden Zwischenschichten geführt haben. Der starke Wind aus fast allen Windrichtungen, vornehmlich jedoch aus dem Sektor Süd haben neue Tribschneeansammlungen entstehen lassen, die derzeit sehr störanfällig sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Gipfel am Hauptkamm und weiter im Süden stecken den ganzen Tag in Wolken, hier schneit es die meiste Zeit. Auch in den Nordalpen werden die Berge mehr und mehr eingenebelt, und zwischen den Allgäuer Alpen und dem Wetterstein kommt leichter Schneefall auf. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1600m Seehöhe. Anfangs ist der Südwind zum Teil noch kräftig, doch wird er weiter schwächer. Die Temperatur liegt in 2000m bei -1 und in 3000m bei -7 Grad.

TENDENZ

-

Patrick Nairz